A6 Russland

Antragsteller*in:	Ursula Hertel-Lenz (BAG Frieden)
Tagesordnungspunkt:	1. Änderungsanträge zum Wahlprogram

Antragstext

Durch die beantragten Änderungen erhält der Abschnitt folgende Fassung:

Russland hat sich zunehmend in einen autoritären Staat gewandelt und untergräbt immer offensiver Demokratie und Stabilität in der EU und in der gemeinsamen Nachbarschaft. Es braucht dennoch einen konstruktiven Klima-Dialog mit Russland und wir streben gemeinsame politische, wirtschaftliche und technologische Anstrengungen zur Bekämpfung der Klimakrise an. Der Kampf gegen die Erderhitzung als Menschheitskrise ist essentiell zur Verwirklichung der Menschenrechte. Auch bei einzelnen Schritten in diese Richtung müssen die Menschenrechte beachtet werden. Gegenwärtig […] erstarkt die Demokratiebewegung in Russland. Die mutige Zivilgesellschaft, die der immer härteren Repression durch den Kreml die Stirn bietet und für Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit kämpft, wollen wir unterstützen und den Austausch mit ihr intensivieren. Für eine Lockerung der Sanktionen, die wegen der völkerrechtswidrigen Annexion der Krim und des militärischen Vorgehens gegen die Ukraine gegen Russland verhängt wurden, hat die EU klare Bedingungen formuliert. An diesen werden wir festhalten […]. Wir verlangen, dass die russische Regierung und die anderen am Konflikt Beteiligtendas […] Minsker Abkommen umsetzen. […] Eine Lösung des Russland-Ukraine Konflikts kann nur eine politische und diplomatische sein. Trotz aller Differenzen ist auch eine Wiederaufnahme des Dialogs mit der russischen Regierung im NATO-Russland-Rat notwendig. Sicherheit in Europa ist nicht gegen, sondern nur gemeinsam mit Russland realisierbar.

Die beantragten Änderungen im Einzelnen:

1. Eingefügt wird in Z. 237 im Anschluss an „… in der gemeinsamen Nachbarschaft.“:

Es braucht dennoch einen konstruktiven Klima-Dialog mit Russland und wir streben gemeinsame politische, wirtschaftliche und technologische Anstrengungen zur Bekämpfung der Klimakrise an. Der Kampf gegen die Erderhitzung als Menschheitskrise ist essentiell zur Verwirklichung der Menschenrechte. Auch bei einzelnen Schritten in diese Richtung müssen die Menschenrechte beachtet werden. Gegenwärtig …

Begründung zu 1: Der Kampf gegen die Klimakrise erfordert auch die Zusammenarbeit mit Russland, nicht nur mit China.

2.Gestrichen wird in Z. 238: „Gleichzeitig“

Begründung zu 2: Die Änderung in "Gegenwärtig" ist redaktionell (Anschluss).

3. Gestrichen wird in Z. 243-244:

„und die Sanktionen bei Bedarf verschärfen“

Begründung zu 3:

Die zivile Konfliktbearbeitung des Russland-Ukraine-Konflikts erfordert auch eine Perspektive über Sanktionen hinaus, durch politische und diplomatische Initiativen. Die bisherigen Sanktionen hatten keinen Erfolg in Bezug auf eine Verhaltensänderung Russlands.

4. Eingefügt wird in Z. 244 im Anschluss an „… dass die russische Regierung“:

„und die anderen am Konflikt Beteiligten das … umsetzen“

Gestrichen wird in Z. 244-245: „… ihre Zusagen aus dem“

Begründung zu 4:

Es gibt weitere Konfliktparteien, nicht alle waren und sind an den Verhandlungen beteiligt.

5.Gestrichen wird in Z. 245 im Anschluss an „aus dem Minsker Abkommen umsetzt.“:

„Das Pipeline-Projekt Nord Stream 2 ist nicht nur klima- und energiepolitisch, sondern auch geostrategisch schädlich – insbesondere für die Situation der Ukraine – und muss daher gestoppt werden.“

Begründung zu 5:

Die Wiederholung aus Kapitel 1, S. 6, Abschnitt Energieinfrastruktur, Z. 257-259 ist hier nicht notwendig.

6. Eingefügt wird in Z. 245 im Anschluss an „aus dem Minsker Abkommen umsetzt.“:

Eine Lösung des Russland-Ukraine Konflikts kann nur eine politische und diplomatische sein. Trotz aller Differenzen ist auch eine Wiederaufnahme des Dialogs mit der russischen Regierung im NATO-Russland-Rat notwendig. Sicherheit in Europa ist nicht gegen, sondern nur gemeinsam mit Russland realisierbar.

Begründung zu 6., Satz 1:

Eine Perspektive zur Lösung des Russland-Ukraine Konflikts über Sanktionen hinaus kann durch politische und diplomatische Initiativen eröffnet werden.

Begründung zu 6., Satz 2 und 3:

Neben der OSZE ist der NATO-Russland-Rat ein wichtiges Forum für den Dialog mit Russland und ebenfalls Bestandteil eines Instrumentariums für kooperative Sicherheit. Systeme kooperativer (oder auch kollektiver) Sicherheit können auch Akteure mit gegensätzlichen Interessen motivieren, miteinander im Gespräch zu bleiben und Interessenkonflikte friedlich zu lösen.